

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI  
WIEN

WIEN, VOR DEM 19. AUGUST 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1110]

Allerliebstes Weibchen! –

Mit Vergnügen erhielt ich Dein liebes Schreiben – hoffe daß Du gestern mein  
2tes sammt *Decoctum*, Latwerge und Ameiseyer wirst erhalten haben. – Morgen früh  
5 5 Uhr segle ich ab – wenn es nicht wäre blos um das Vergnügen zu haben, Dich wieder  
zu sehen und wieder zu umarmen, so würde ich noch nicht hinausfahren, weil man  
ietzt bald *Figaro* geben wird, wozu ich einige Abänderungen zu machen habe und  
folglicly bei den Proben nothwendig bin – ich werde wohl auf den 19ten wieder herein  
müssen – aber bis 19ten hier zu bleiben ohne Dich, das wäre mir unmöglich; – liebes  
10 Weibchen! – ich will ganz aufrichtig mit Dir sprechen, – Du hast gar keine Ursache  
traurig zu seyn – Du hast einen Mann der Dich liebt, der Dir alles, was er nur im Stan-  
de ist, thut – was Deinen Fuß anbelangt, brauchst Du nur Gedult zu haben, es wird  
gewis ganz gut gehen; – mich freut es ja, wenn Du lustig bist – gewis – nur wünschte  
ich daß Du Dich bisweilen nicht so gemein machen möchtest – mit N. N. machst Du  
15 mir zu freye . . . ebenso mit N. N. als er noch in Baaden war, – bedenke nur daß N. N.  
mit keinem Frauenzimmer, die sie vielleicht besser kennen als Dich, so grob sind, als  
mit Dir, selbst N. N. der sonst ein artiger Mensch ist und besonders für Frauenzimmer  
hochachtungsvoll ist, selbst er muß dadurch verleitet worden seyn, in seinem Briefe  
die abscheulichsten und gröbsten Sottisen zu schreiben – ein Frauenzimmer muß sich  
20 immer in Respekt erhalten – sonst kömmt sie in das Gerede der Leute – meine Liebe!  
– verzeihe mir daß ich so aufrichtig bin, alleine meine Ruhe erheischt es sowohl als  
unsre beiderseitige Glückseeligkeit – erinnere Dich nur daß Du mir einmal selbst ein-  
gestanden hast, daß Du zu nachgebend seyst – Du kennst die Folgen davon – erinnere  
Dich auch des Versprechens welches Du mir thatst – O Gott! – versuche es nur, meine  
25 Liebe! – sey lustig und vergnügt und gefällig mit mir – quäle Dich und mich nicht  
mit unnöthiger Eifersucht – habe Vertrauen in meine Liebe, Du hast ja doch Beweise  
davon! – und Du wirst sehen wie vergnügt wir seyn werden, glaube sicher, nur das  
kluge Betragen einer Frau kann dem Mann Fesseln anlegen – *adieu* – morgen küsse ich  
dich von Herzen.

30

Mozart.